

SCHNEEKOPPE GmbH & Co. KG
Buchholz i. d. Nordheide

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 und
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013

mit
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

SCHNEEKOPPE GmbH & Co. KG, Buchholz i. d. Nordheide

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVA

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	107.693,00	200.124,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>107.693,00</u>	<u>200.124,00</u>
II. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>96.123,00</u>	<u>112.256,56</u>
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>0,00</u>	<u>17.335,50</u>
	<u>203.816,00</u>	<u>329.716,06</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	64.231,96	66.258,74
2. fertige Erzeugnisse und Waren	1.236.719,63	1.370.336,97
3. geleistete Anzahlungen	<u>40.381,30</u>	<u>12.196,68</u>
	<u>1.341.332,89</u>	<u>1.448.792,39</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.765.117,23	2.083.739,65
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 2.500.000,00 (Vorjahr: EUR 2.500.000,00)	3.190.718,64	2.950.468,68
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>565.219,90</u>	<u>568.668,17</u>
	<u>5.521.055,77</u>	<u>5.602.876,50</u>
III. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>1.040.305,84</u>	<u>2.850.625,76</u>
	<u>7.902.694,50</u>	<u>9.902.294,65</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>92.862,10</u>	<u>30.655,50</u>
D. Nicht durch Kapitalanteile gedeckter Fehlbetrag	<u>6.661.571,23</u>	<u>5.024.486,22</u>
	<u>14.860.943,83</u>	<u>15.287.152,43</u>

PASSIVA

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile Kommanditisten		
1. Kommanditkapital	1.500.000,00	1.500.000,00
2. variables Kapitalkonto	<u>-8.161.571,23</u>	<u>-6.524.486,22</u>
	<u>-6.661.571,23</u>	<u>-5.024.486,22</u>
II. Nicht durch Kapitalanteile gedeckter Fehlbetrag	<u>6.661.571,23</u>	<u>5.024.486,22</u>
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	909.572,31	1.011.454,00
2. Steuerrückstellungen	63.271,00	63.271,00
3. sonstige Rückstellungen	<u>988.357,27</u>	<u>1.460.610,69</u>
	<u>1.961.200,58</u>	<u>2.535.335,69</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihe	10.000.000,00	10.000.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.484.810,89 (Vorjahr: EUR 685.780,50)	1.484.810,89	685.780,50
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.365.735,73 (Vorjahr: EUR 1.689.795,61)	1.365.735,73	1.689.795,61
4. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern EUR 21.016,42 (Vorjahr: EUR 35.388,67) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 10.614,04 (Vorjahr: EUR 10.544,58) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 49.196,63 (Vorjahr: EUR 376.240,63)	49.196,63	376.240,63
	<u>12.899.743,25</u>	<u>12.751.816,74</u>
	<u>14.860.943,83</u>	<u>15.287.152,43</u>

SCHNEEKOPPE GmbH & Co. KG, Buchholz i. d. Nordheide

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013

	2013	2012
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	15.051.170,71	16.144.768,96
2. sonstige betriebliche Erträge	474.093,62	354.568,25
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-10.645.336,99	-11.577.428,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00
	-10.645.336,99	-11.577.428,01
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.326.684,45	-1.551.031,34
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-271.014,64	-367.556,45
- davon für Altersversorgung EUR 17.528,68 (Vorjahr: EUR 1.887,72)		
	-1.597.699,09	-1.918.587,79
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-146.278,15	-358.274,93
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-260.338,10	0,00
	-406.616,25	-358.274,93
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.960.640,97	-4.777.343,82
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	246.907,30	461.085,16
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-27.914,97
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-792.241,85	-788.339,43
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.630.363,52	-2.487.466,58
11. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.954,79	-1.749,23
13. sonstige Steuern	-1.807,06	-1.781,39
14. Jahresfehlbetrag	-1.636.125,37	-2.490.997,20
15. Belastung auf Kapitalkonten	1.636.125,37	2.490.997,20
16. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00

SCHNEEKOPPE GmbH & Co. KG, Buchholz i. d. Nordheide

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2013

	01.01. - 31.12.2013 EUR	01.01. - 31.12.2012 EUR
A. Laufende Geschäftstätigkeit		
Jahresfehlbetrag	-1.636.125,37	-2.490.997,20
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie der Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	146.278,15	358.274,93
Veränderungen der langfristigen Rückstellungen	-101.881,69	50.875,00
Cash-Earnings (DVFA/SG*)	-1.591.728,91	-2.081.847,27
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	484,64
Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	-472.253,42	191.066,05
Veränderungen der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	127.073,63	509.087,96
Veränderungen der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-651.103,88	-974.565,19
	-996.283,67	-273.926,54
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.588.012,58	-2.355.773,81
B. Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen sowie Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-20.378,09	-84.023,13
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-20.378,09	-84.023,13
C. Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0,00	0,00
Gesellschaftereinlagen	0,00	4.040.000,00
Gesellschafterentnahmen	-959,64	-57.383,07
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-959,64	3.982.616,93
D. Zusammenfassung		
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.588.012,58	-2.355.773,81
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-20.378,09	-84.023,13
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-959,64	3.982.616,93
	-2.609.350,31	1.542.819,99
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.164.845,26	622.025,27
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-444.505,05	2.164.845,26
E. Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.	1.040.305,84	2.850.625,76
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.484.810,89	-685.780,50
	-444.505,05	2.164.845,26

* Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung (DVFA) und Arbeitskreis "Externe Unternehmensrechnung" der Schalenbach-Gesellschaft/Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V. (SG)

SCHNEEKOPPE GmbH & Co. KG, Buchholz i. d. Nordheide

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2013

	2013	2012
	EUR	EUR
Konzerneigenkapital am Geschäftsjahresbeginn	-5.024.486,22	-6.775.586,75
Kommanditkapital		
Geschäftsjahresbeginn	1.500.000,00	1.500.000,00
Geschäftsjahresende	1.500.000,00	1.500.000,00
Variables Kapital		
Geschäftsjahresbeginn	-4.033.489,02	-3.816.186,99
Entnahmen	-959,64	-57.383,07
Einlagen	0,00	4.040.000,00
Belastung Vorjahreskonzernfehlbetrag	-2.490.997,20	-4.459.399,76
Gutschrift Vorjahreskonzernüberschuss	0,00	0,00
Einstellung in Sonderposten	0,00	0,00
Auflösung aus Sonderposten	0,00	259.480,80
Geschäftsjahresende	-6.525.445,86	-4.033.489,02
Kapitalrücklagen		
Geschäftsjahresbeginn	0,00	0,00
Entnahmen	0,00	0,00
Geschäftsjahresende	0,00	0,00
Zwischensumme Konzerneigenkapital am Geschäftsjahresende		
Konzernjahresfehlbetrag	-1.636.125,37	-2.490.997,20
Einstellung in Sonderposten für aktivierte Bilanzierungshilfe	0,00	0,00
Konzerneigenkapital am Geschäftsjahresende	-6.661.571,23	-5.024.486,22

A. Grundlagen

I. Allgemeine Grundlagen

Wir haben den Konzernabschluss entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit haben wir einzelne Posten der Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang erläutert. Sämtliche Erläuterungen zu den Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurden in den Anhang übernommen, einschließlich solcher, die wahlweise im Anhang vorzunehmen sind.

II. Konsolidierungskreis

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt gemäß § 290 Abs. 1 HGB. In den Konsolidierungskreis wurden neben der Schneekoppe GmbH & Co. KG sämtliche Tochtergesellschaften i.S.d. § 271 Abs. 2 i.V.m. § 294 Abs. 1 HGB einbezogen.

Die einbezogenen Gesellschaften sind die Schneekoppe Beteiligungs GmbH, Buchholz, und die Schneekoppe Handelsgesellschaft m.b.H, Wien. Bilanzstichtag sämtlicher Konzernunternehmen ist der 31. Dezember.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgt unter Beibehaltung der Buchwertmethode nach § 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 HGB a.F. durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung (alle einbezogenen Unternehmen wurden zum 1. Januar 2007 einbezogen). Ein positiver Unterschiedsbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Ein negativer Unterschiedsbetrag wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert bzw. aufgerechnet (§ 303 i.V.m. § 305 HGB).

Zwischengewinne im Anlagevermögen wurden nicht realisiert. Beim Vorratsvermögen wurde ebenfalls kein Zwischengewinn realisiert, da nur die Muttergesellschaft bestandsführende Sparte war.

Zeitlich befristete steuerlich wirksame Ergebnisunterschiede waren nicht zu berücksichtigen (§ 306 HGB).

Da die Schneekoppe GmbH & Co. KG jeweils 100 % der Anteile an den einbezogenen Gesellschaften hält, waren **Anteile anderer Gesellschafter** nicht zu berücksichtigen (§ 307 HGB).

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

I. Allgemeines

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse sind nach **einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen** aufgestellt.

Anpassungen der Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften waren nicht vorzunehmen (§ 308 HGB).

II. Im Einzelnen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich der aufgelaufenen linear ermittelten Abschreibung bewertet.

Ein Geschäfts- oder Firmenwert wurde über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode ermittelt.

Der Abschreibungszeitraum wird entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bzw. geschätzten Restnutzungsdauer festgelegt. Geringwertige Vermögensgegenstände im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben mit der Unterstellung des Abgangs ebenfalls im Zugangsjahr. Für Gegenstände i.S.d. § 6 Abs. 2a EStG (Sammelposten) wurde eine Aktivierung mit einhergehender Abschreibung auf fünf Jahre vollzogen.

Die Finanzanlagen wurden zum Bilanzstichtag mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Konzernanhang zum Geschäftsjahr 2013

Schneekoppe GmbH & Co. KG, Buchholz i. d. Nordheide

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Bewertung entspricht dem Niederstwertprinzip.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Rechnungswerten bzw. zum Nominalwert abzüglich erforderlicher Rechnungskürzungen angesetzt.

Zur Berücksichtigung allgemeiner Ausfallrisiken und Zinsverluste wurde eine Pauschalwertberichtigung von 1 % des Nettoforderungsbestands angesetzt.

Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet.

Rückstellungen für Pensionen wurden nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit-Methode) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4,88 % p.a. (Vorjahr: 5,04 %), einer erwarteten Rentensteigerung von 1 % und der Heubeck-Richttafeln 2005G ermittelt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

C. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Der Anlagenspiegel, aus dem Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens hervorgehen, ist beigefügt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden gebildet für:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Werbekostenzuschüsse	447	732
Rückvergütungen	17	23
Personalverpflichtungen	35	68
Jahresabschlusskosten	61	44
Zinsaufwand	179	179
Entsorgung	60	61
Lagerkosten Logistik	67	73
Verschiedene	122	280
	988	1.460

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2013 <u>TEUR</u>	2012 <u>TEUR</u>
Inland	12.171	14.144
Ausland	7.120	7.341
Erlösschmälerungen	-3.873	-4.917
Delkredere	<u>-367</u>	<u>-423</u>
	<u>15.051</u>	<u>16.145</u>

Ergebnisverwendung / Einlagen und Entnahmen

Der Jahresfehlbetrag wurde wie folgt belastet:

	<u>TEUR</u>
Zuweisung Verlustverrechnungskonto	1.636

Alleinkommanditistin ist die Schneekoppe Lifestyle GmbH. Als Entnahme war einbehaltene Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag auf Kapitalerträge in Höhe von TEUR 1 zu verbuchen.

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Periodenfremde Aufwendungen fielen in Höhe von TEUR 48 für Rechts- und Beratungsleistungen und KSK-Abgaben an. Periodenfremde Erträge wurden aus Versicherungsrückvergütungen und Rechtskostenerstattungen in Höhe von insgesamt TEUR 9 erzielt.

Latente Steuern

Für die Ermittlung der latenten Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und entlastungen mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus von Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung der latenten Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Konzernanhang zum Geschäftsjahr 2013

Schneekoppe GmbH & Co. KG, Buchholz i. d. Nordheide

E. Konzerneigenkapitalpiegel

Für die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals wird auf Anlage 4 verwiesen.

F. Kapitalflussrechnung

Für die in der Berichtsperiode zu- und abgeflossenen liquiden Mittel des Konzerns wird auf Anlage 3 verwiesen.

Im Berichtsjahr wurden EUR 792.241,85 (Vorjahr: EUR 788.339,43) an Zinsen gezahlt.

Im Berichtsjahr flossen EUR 246.907,30 (Vorjahr: EUR 461.085,16) an Zinsen zu.

Für Ertragsteuern sind Zahlungen in Höhe von EUR 3.954,79 (Vorjahr: EUR 1.749,23) abgeflossen.

G. Sonstige Angaben

Anteilsbesitz der Gesellschaft

Name und Sitz	Anteil am Geschäftskapital	Eigenkapital 31.12.2013 TEUR	Jahresergebnis 2013 TEUR
Schneekoppe Beteiligungs GmbH, Buchholz	100 %	25	3
Schneekoppe Handelsgesellschaft m.b.H., Österreich	100 %	274	91

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen und Büromietverträgen belaufen sich bis zum Ende der Grundmietzeit auf TEUR 1.198, davon sind TEUR 357 innerhalb eines Jahres fällig.

Konzernanhang zum Geschäftsjahr **2013**

Schneekoppe GmbH & Co. KG, Buchholz i. d. Nordheide

Anzahl Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2013 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 25 (Vorjahr: 29) Mitarbeiter (ohne Auszubildende).

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wurde während des Geschäftsjahres von der persönlich haftenden Gesellschafterin Schneekoppe Beteiligungs GmbH, Buchholz, ausgeübt. Geschäftsführer dieser Gesellschaft war im Geschäftsjahr:

Herr Markus Klein, Vendersheim, Kaufmann
§ 286 Abs 4 HGB wird angewendet.

Komplementärin

Die persönlich haftende Gesellschafterin verfügt über ein gezeichnetes Kapital von TEUR 26.

Buchholz, 6. Juni 2014

Schneekoppe Beteiligungs GmbH
- Die Geschäftsführung -

SCHNEEKOPPE GmbH & Co. KG, Buchholz i. d. Nordheide
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Anlage zum Anhang

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2013	Stand am 01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	1.037.928,71	0,00	0,00	1.037.928,71	1.037.928,71	0,00	0,00	1.037.928,71	0,00	0,00
B. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	420.147,91	31.000,00	0,00	451.147,91	220.023,91	123.431,00	0,00	343.454,91	107.693,00	200.124,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	27.918,66	0,00	0,00	27.918,66	27.918,66	0,00	0,00	27.918,66	0,00	0,00
	448.066,57	31.000,00	0,00	479.066,57	247.942,57	123.431,00	0,00	371.373,57	107.693,00	200.124,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grund- stücksgleiche Rechte und Bauten	8.756,16	0,00	0,00	8.756,16	8.756,16	0,00	0,00	8.756,16	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	415.765,45	6.713,59	549,75	421.929,29	303.508,89	22.847,15	549,75	325.806,29	96.123,00	112.256,56
	424.521,61	6.713,59	549,75	430.685,45	312.265,05	22.847,15	549,75	334.562,45	96.123,00	112.256,56
III. Finanzanlagen										
Wertpapiere des Anlagevermögens	18.856,01	0,00	18.856,01	0,00	1.520,51	0,00	1.520,51	0,00	0,00	17.335,50
	891.444,19	37.713,59	19.405,76	909.752,02	561.728,13	146.278,15	2.070,26	705.936,02	203.816,00	329.716,06
Summe Anlagevermögen	1.929.372,90	37.713,59	19.405,76	1.947.680,73	1.599.656,84	146.278,15	2.070,26	1.743.864,73	203.816,00	329.716,06

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft:

Wirtschaftliches Umfeld in 2013

Die Handelslandschaft 2013 hat sich im Vergleich zu 2012 nicht wesentlich verändert. Die Insolvenz von Tab Daily in Österreich führte zwar zu leichten Umsatzverschiebungen in Österreich, hatte aber keinen signifikanten Einfluss auf den Gesamtmarkt.

Der Gesamtmarkt Deutscher Lebensmittelhandel ist um EUR 4 Mrd. auf EUR 237 Mrd. in 2013 gewachsen. Die Top 8 Marktteilnehmer stehen für 85% der Umsätze, was einer Steigerung von 2% vs. Vorjahr entspricht. Laut GfK Konsumgüterforschung ist die Ausgabebereitschaft in Deutschland auf dem höchsten Stand seit der Wiedervereinigung.

Besonders bemerkenswert ist die Entwicklung vor dem Hintergrund sinkender Einwohnerzahlen. Eine wesentliche Rolle spielt hierbei der gesellschaftliche Wandel hin zu mehr und kleineren Haushalten, sowie höherer frei verfügbarer Einkommen durch ein wachsendes Durchschnittsalter der Bevölkerung.

Zur ursprünglich geplanten Steigerung der Erlöse 2013 standen die neue Vertriebskooperation mit der Firma KÖLLN KGaA im Lebensmittelhandel, die weitere Fokussierung auf die SchneeKoppe Naturkost, der Wechsel des Apotheken-Vertriebsdienstleisters, der Ausbau des Exportgeschäftes nach Asien sowie Investitionen und Ausbau des eigenen Onlinegeschäftes im Vordergrund.

Die Hauptaufgaben des KÖLLN-Außendienstes bestehen darin, die SchneeKoppe-Produkte in den Märkten zu distribuieren, optimale Regalpräsenz sicherzustellen und Sonderaufbauten im Regal oder in sogenannten Zweitplatzierungen außerhalb der „normalen“ Verkaufsflächen zu platzieren. Besonders für unsere Naturkostartikel konnte die Distribution nachhaltig und gewinnbringend gesteigert werden. Die ebenfalls deutlich gestiegene Distribution für die Spezialernährungsartikel (glutenfrei und laktosefrei) sowie der zuckerbewussten Artikel hat nicht in dem Umfang zu höheren Verkäufen an Endverbraucher geführt wie geplant. Der in diesen Warengruppen aufgebaute Warenbestand führte zu einem deutlichen Anstieg der Retourenquote. Zwecks Reduzierung des Warenbestandes haben wir uns im 2. Halbjahr 2013 entschieden, die Regelmäßigkeit der Marktbesuche durch den Peter KÖLLN-Außendienst zu senken. Neben einer geringeren Warenversorgung führte dies auch zu einer deutlichen Reduktion der Vertriebskosten. Die Erfolgsgeschichte „Fokus Naturkost“ konnte fortgesetzt werden; mit dem Leinöl ist SchneeKoppe deutlich stärker gewachsen als der Markt (+52%). Das 2013 eingeführte Leinöl Plus erreicht bereits im Jahr 1 einen wertmäßigen Anteil am Leinöl-Klassik von 15%. SchneeKoppe Essig ist um 13%, die Saaten um 7% gewachsen.

Aufgrund der hohen Abhängigkeit von unserem pharmazeutischen Vertriebspartner WePa in Hillscheid haben wir uns entschieden, zu der international operierenden Alliance Boots Tochter, Skills in Healthcare, mit Sitz in Frankfurt zu wechseln. Diese Partnerschaft ermöglicht uns eine deutlich fokussiertere Steuerung unserer Marketing-/Vertriebsaktivitäten und verschafft uns Markttransparenz und Know-how.

SCHNEEKOPPE GmbH & Co. KG, Buchholz **Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013**

Die angestrebten Wachstumsziele für Asien wurden mit 45% erreicht. Der Gesamtbereich Export ist jedoch nur um 4,5% gewachsen. Besonders die für SchneeKoppe bedeutenden heutigen Krisenländer Kroatien, Serbien und Montenegro stehen für einen Umsatzrückgang von € 250.000 vs. 2012. Darin enthalten ist die plötzliche Insolvenz unseres Partners in Serbien/Montenegro, die zusätzlich zum Umsatzverlust noch zu einem Zahlungsausfall in Höhe von € 90.000 geführt hat.

Im Juni 2013 ging nach einer nur 3-monatigen Vorbereitungsphase der neue Online-Shop an den Start, begleitet von zahlreichen Sonderangeboten und Online-Werbung. Die monatlichen Umsätze konnten fast verdreifacht werden. Hauptumsatztreiber ist hierbei SchneeKoppe VITAsan Slim. Ein Produkt mit hohen Margen.

Organisatorisch wurde die weitere Fokussierung auf Marketing, Vertrieb und Forschung & Entwicklung vorangetrieben. In der Administration wurden Stellen abgebaut und Kosten für Beratungen auf ein Minimum reduziert. Im Oktober wurde das Projekt „shared service center“ initiiert. Wesentliche administrative Aufgabenbereiche wie Auftragserfassung, Reklamationsbearbeitung, IT-Management, Kreditoren-/Debitorenbuchhaltung sowie das Qualitäts-Management wurden an die Firma UD Chemie GmbH, mit Sitz in Wörrstadt/Rheinhausen ausgegliedert. Der für den 01.04.2014 geplante „go live“ steht für eine Kostenreduktion in Höhe von € 250.000 bereits im Jahr 1, € 370.000 im Jahr 2.

Wirtschaftliche Situation

Auch in 2013 konnte das operative Ergebnis von -1,774 Mio. € auf -0,678 Mio. € (EBITDA) zwar deutlich verbessert, jedoch der angestrebte „Break-even“ nicht erreicht werden. Zu den verbleibenden Verlusten hat mit -0,3 Mio. € die Beendigung der Zusammenarbeit mit dem bisherigen Vertriebspartner für SchneeKoppe VITAsan beigetragen.

Die Umsatzerlöse sind um 6,8% zurückgegangen (Vorjahr -13,7%) was 1,1 Mio. € entspricht. Allein 0,8 Mio. € kommen aus dem Sortimentsbereich „zuckerbewusst“, der noch immer unter der Gesundheitsreform von 2012 leidet. Weitere 0,7 Mio. € kommen aus dem Einmaleffekt SchneeKoppe VITAsan.

Die Liquidität der Gesellschaft hat sich nach der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2012 wieder deutlich verschlechtert. Außergewöhnliche Effekte waren, dass Euler Hermes keine Kreditversicherung mehr für SchneeKoppe übernimmt (Lieferanten-Umstellungen auf Vorkasse), und die Führung eines eigenen Warenlagers für SchneeKoppe VITAsan.

Voraussichtliche Entwicklung

Für 2014 steht die weitere konsequente Positionierung der Marke SchneeKoppe als Naturkost-Anbieter im Fokus. Im August 2013 wurde das Projekt „VIA“, Vision Into Action, von den Gesellschaftern verabschiedet. Im Rahmen dieses Projektes wurde ein „Brandkey“ erarbeitet, der alle wichtigen

Merkmale der Marke SchneeKoppe bündelt und richtungsweisend für die zukünftige Sortimentsentwicklung ist. Die erste Produktgruppe, die aus dem Brandkey heraus entwickelt wurde, ist eine neue SchneeKoppe Müesli-Range für Deutschland und Österreich, basierend auf 4 funktionalen Rezepturen. Mit der Entwicklung eines entsprechend polarisierenden Verpackungsdesigns wurde die renommierte Verpackungsdesign-Agentur Ropelius, Hamburg beauftragt. Der Markteintritt ist für den 01.07.2014 geplant. Zur Finanzierung des Projektes wurde vom Hauptgesellschafter Change Capital Partners ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 0,15 Mio. € gewährt, weitere 0,1 Mio. € konnten durch eine Wandlung von Dienstleistungskosten in Darlehen durch die Peter KÖLLN KGaA generiert werden. Ziel ist es den aktuellen Marktanteil von ca. 1% auf 2% zu verdoppeln. Der Gesamtmarkt Müesli ist mit einem Wert-Wachstum von 7,4% (Nielsen Dez YTD) in einer sehr guten Verfassung, der Handel steht neuen Produkten sehr offen gegenüber.

Im Export wird besonders der asiatische Markt weiter wachsen, für den für 2014 erstmals ein spezielles Müesli-Produkt entwickelt und im Q4 eingeführt wird. SchneeKoppe VITAsan wurde neben China nun auch in der Mongolei und Taiwan eingeführt. Für Südkorea wurde ein neuer Distributor gefunden, der derzeit die Einführung plant.

Kritisch zu betrachten ist die aktuelle Entwicklung in Russland. Der Währungsverfall führt zu massiven, realen Endverbraucher-Preiserhöhung der SchneeKoppe-Produkte, was wiederum zu deutlichen Umsatzeinbußen führen wird. Dies wird das Wachstum im Export für die SchneeKoppe-Produkte dämpfen.

Neben SchneeKoppe VITAsan ist die Einführung einer zweiten Marke Mahlzeitenersatz geplant, um neben den Apotheken auch den Kanal Drogeriemärkte zu erreichen.

Risiko-Management

Mit Hilfe verschiedener Systeme und auf Unternehmensbereiche abgestimmte Reportingtools und Maßnahmenpläne sorgt das Management stets für Transparenz über alle relevanten Kerngrößen und erlangt damit die Basis für die Unternehmenssteuerung und alle Vertriebs- und Marketingentscheidungen. Mit Hilfe des neu eingeführten Business-Intelligence-Tools Delta-Master konnte die Qualität und Transparenz im Management-Informationssystem deutlich gesteigert werden. Lagerbestände und Kostenbudgets können fortan genau gesteuert und an die jeweilige Liquiditätslage angepasst werden.

Alle Kundenforderungen in den durch die Finanzkrise getroffenen Export-Märkten sind durch Warenkreditversicherungen oder Zahlung gegen Vorkasse abgesichert. Auch die Inlandsforderungen sind über eine Warenkreditversicherung abgedeckt.

Durch die Sortimentsbreite und die damit verbundene Vielzahl von Lieferanten sind auf der Beschaffungsseite eine Risikostreuung und eine Aufspaltung in Einzelrisiken mit vergleichsweise geringem

Schadenspotenzial gegeben. Die Zusammenarbeit mit den Lieferanten ist langfristig angelegt und verlief im Berichtsjahr störungsfrei.

Durch den Abschluss von Jahresgesprächen auf der Beschaffungs- und auch auf der Kundenseite sind Risiken aus unterjährigen Preisschwankungen ausgeschlossen. Ein ausgearbeiteter Krisenplan rundet das Risiko-Management ab.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Veränderung des Konsumverhaltens durch den gesellschaftlichen Wandel ist deutlich spürbar. Einer rückläufigen Entwicklung der Bevölkerungszahl in Deutschland steht eine stetig steigende Zahl an Haushalten gegenüber. Die Kaufkraft und das Gesundheitsbewusstsein steigen und somit die Nachfrage nach Nahrungsmitteln mit gesundheitsbezogenem Mehrwert. Seit der Healthclaim-Verordnung ist die Auslobung solcher Mehrwerte für die Herstellung deutlich erschwert, so dass sich die Verbraucher immer mehr an vertrauten Marken orientieren. SchneeKoppe steht mit einer Bekanntheit von über 80% für Ernährung mit gesundem Zusatznutzen. Darin liegt großes Potential.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Werthaltigkeit der Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 3.191 hängt wesentlich davon ab, dass die SchneeKoppe zukünftig in der Lage sein wird, an ihre Gesellschafterin Gewinne abzuführen. Andernfalls wäre die Gesellschafterin für den Ausgleich dieser Forderungen auf die finanzielle Unterstützung ihrer Anteilseigner angewiesen.

Das für eine Stärkung der Ertragskraft erforderliche Wachstum muss über die Warenbereiche Naturkost und Mahlzeitenersatz erreicht werden. Dieses Wachstum muss besonders durch neue Produktentwicklungen und entsprechende Werbung getragen werden. Hierfür ist die Kapitalausstattung der Gesellschaft aber nur sehr begrenzt und der Innovationsdruck der Wettbewerber ist sehr hoch.

Sollte es der Gesellschaft nicht gelingen, die angestrebten positiven Ergebnisse und vor allem Cash-flow-Ziele sowie eine Anschlussfinanzierung für die im September 2015 über EUR 10 Mio. endfällige Anleihe zu erreichen, ist die Gesellschaft in ihrem Fortbestand gefährdet und auf die finanzielle Unterstützung der Gesellschafter angewiesen.

Buchholz, den 6. Juni 2014

Schneekoppe Beteiligungs GmbH
- Die Geschäftsführung -

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die SCHNEEKOPPE GmbH & Co. KG, Buchholz i. d. Nordheide

Wir haben den von der SCHNEEKOPPE GmbH & Co. KG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel und Anhang – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht hin. Dort ist unter dem Abschnitt „Risiken der zukünftigen Entwicklung“ ausgeführt, dass die Mutter-Gesellschaft in ihrem Fortbestand gefährdet und auf die finanzielle Unterstützung des Gesellschafters angewiesen ist, wenn es nicht gelingt, die angestrebten positiven Ergebnisse und Cashflows sowie eine Anschlussfinanzierung für die im September 2015 über EUR 10 Mio. endfällige Anleihe zu erreichen. Zudem hängt die Werthaltigkeit der Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 3.191 wesentlich davon ab, dass die Schneekoppe GmbH & Co. KG zukünftig in der Lage sein wird, an ihre Gesellschafterin Gewinne abzuführen. Andernfalls wäre die Gesellschafterin für den Ausgleich dieser Forderungen auf die finanzielle Unterstützung ihrer Anteilseigner angewiesen.

Düsseldorf, den 13. Juni 2014

Baker Tilly Roelfs AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(vormals Rölfs RP AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)

Helmut Heyer
- Wirtschaftsprüfer -

Stefan Kemp
- Wirtschaftsprüfer -

SCHNEEKOPPE GmbH & Co. KG, Buchholz i. d. Nordheide
Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 und
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013